

Wie weiter in der Corona-Pandemie?

Klarheit, Transparenz und Perspektiven: Schlaglichter einer notwendigen Debatte

1. Das Virus ist weiterhin unter uns: Gesundheitsschutz ernst nehmen.

- Oberste Priorität hat nach wie vor der Gesundheitsschutz: Überlastung des Gesundheitssystems vermeiden, Kontaktverfolgung gewährleisten
- Gefährliche Mutationen erhöhen das Risiko; bessere Untersuchung
- Erfolge der Maßnahmen sind deutlich, durch neue Mutationen drohen diese Erfolge aber „aufgefressen“ zu werden

2. Impfen, Impfen, Impfen und Testen, Testen, Testen

- Angela Merkels' Versprechen, jedem bis September ein Impfangebot zu machen mit Leben füllen
- Impfaufklärung und Werbung dann verstärken, wenn genug Impfstoff da ist
- Testkonzepte stärken (Im Februar/März wird es mehr Selbsttestmöglichkeiten geben, derzeit sind 8 Selbsttests im Zulassungsverfahren)

3. Kinder und Familien in den Mittelpunkt stellen

- Entwicklung der Kinder vorrangig, damit einher geht Entlastung der Familien
- Keine „Generation Corona“ zulassen
- Familien, Kinder und ihre Betreuung/Bildung absolut in den Mittelpunkt stellen
- Planbarkeit statt „Alles oder Nichts“; das heißt Ampelsysteme, Phasenmodelle, Wechselunterricht. Wichtig sind schrittweise Kriterien zur Öffnung
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter testen und schützen
- Beschäftigte in der Kindertagespflege und im Kinder- und Jugendschutz in die Impfstrategie aufnehmen

4. Freiheit braucht Debatte

- Jeder Tag eingeschränkter Grundrechte ist eine Zumutung für uns alle. So nötig die Einschränkungen waren und sind, gehören sie fortlaufend auf den Prüfstand. Das ist auch der Auftrag aus dem Urteil zur Ausgangssperre in Baden-Württemberg
- Das wird insbesondere zu diskutieren sein, wenn klar ist, ob bereits geimpfte Menschen, das Virus nach wie vor übertragen können oder nicht

5. Volkswirtschaftliche Dimension der Pandemie nicht aus den Augen verlieren

- Arbeit und Existenzen schützen
- Investitionen wo möglich mit Perspektiven verbinden – wie bereits im Konjunkturprogramm der Bundesregierung geschehen
- Mittelstand und Handwerk ächzen unter der wirtschaftlichen Situation
- Öffnungsperspektiven im Gastronomiebereich mit strengen Hygienekonzepten; ebenfalls in einem Stufenplan notwendig

- Bei den Friseuren etwa entwickelt sich außerdem ein Schwarzmarkt; besser wäre es auf die Hygienekonzepte in den Betrieben zu setzen

6. Zielgenauigkeit

- Wirksame und anlassbezogene Test- und Hygienekonzepte stärken
- Absehbar können erst im Laufe des Jahres alle mit einem Impftermine rechnen; bis dahin gilt: Mehr Tests und kluge Stufenpläne sind notwendig

7. „Neustart Kultur“

- Beispielsweise größere Museen/Kultureinrichtungen mit Einlassmanagement Nachverfolgung; Hygienekonzepten
- Open-Air Veranstaltungen

8. Alle im Blick

- Spaltung der Gesellschaft in Arm und Reich darf sich nicht vertiefen
- Psychische Folgen des Lockdowns stärker diskutieren
- Einsamkeit und ihre Folgen als politisches Thema ernst nehmen

9. Systemfragen stellen

- Kosten der Pandemie gerecht verteilen
- Bessere Bezahlung von Pflege-/Gesundheitsberufen und Prämien weiter ermöglichen
- Privatisierung des Gesundheitssystems stoppen; Schutzkleidung und Hygieneversorgung auch in Deutschland gewährleisten und den erfolgten Aufbau aus der Pandemie halten
- Einzelhandel, Erziehung und Pflege, Gesundheitsberufe sind häufig „Frauenberufe“ - sie müssen aufgewertet werden, auch nach der Pandemie